

Mitteilungsvorlage

zur Kenntnis im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**
zur Kenntnis im **Ortschaftsrat Unterjesingen**

Betreff: Machbarkeitsstudie Ortsumfahrung Unterjesingen

Bezug:

Anlagen: 0

Die Verwaltung teilt mit:

Die hohe Verkehrsbelastung in der Ortsdurchfahrt von Unterjesingen im Zuge der Bundesstraße 28 beeinträchtigt die Lebensqualität und Nutzungsqualität im Ortskern. In den vergangenen Jahrzehnten wurden daher mehrere Umgehungsvarianten zur Entlastung der Ortsdurchfahrt diskutiert. Vor ein paar Jahren kam eine überwiegend unterirdische Umgehungsstraßenvariante südlich von Unterjesingen ins Gespräch, für die sich auch ein Tunnelbauverein gründete. Diese Variante verläuft im Westen zwischen Tankstelle und Ortsrand in einem Bogen nach Süden, unterquert die Ammertalbahn, verläuft dann weitgehend parallel zur Ammertalbahn. Unmittelbar vor der Unteren Mühle wird der Ammerkanal unterfahren. Danach schließt die Trasse, in einem Bogen geführt, an die bestehende Bundesstraße östlich von Unterjesingen an.

Der Gemeinderat hat daraufhin im Haushalt 2012 Finanzmittel in Höhe von 50.000 Euro eingestellt, um diese Variante in einer Machbarkeitsstudie näher untersuchen zu lassen. Ziel der Machbarkeitsstudie ist es, grundsätzlich zu überprüfen, ob diese Variante in räumlicher, ökologischer, verkehrlicher und finanzieller Hinsicht realistisch ist.

Die Verwaltung hat sich intensiv mit den Zielen dieser Machbarkeitsstudie und dem Vorgehen beschäftigt, ein Arbeitsprogramm für die ingenieur-technischen Untersuchungen als auch die naturräumlichen und artenschutzrechtlichen Belange der Trassenvariante aufgestellt und die Rahmenbedingungen für die Planung formuliert. Die Machbarkeitsstudie beinhaltet zudem eine Kostenschätzung und behandelt Finanzierungsfragen. Begleitet werden die Untersuchungen von einem Lenkungskreis unter Leitung des Baudezernenten. Mitglieder des Lenkungskreises sind der Ortsvorsteher, zwei Vertreter des Ort-

schaftsrates und Mitglieder der Verwaltung. Die Stadtverwaltung hat auf der Grundlage des Arbeitsprogramms Angebote von Büros eingeholt und an zwei Ingenieurbüros (Ingenieurbautechnik und Umweltplanung) Aufträge vergeben. Dieses Vorgehen wurde mit dem Lenkungskreis detailliert abgesprochen.

Im Lenkungskreis wurden erste Ausarbeitungen der Fachgutachter vorgestellt und diskutiert. Die Termine für das weitere Vorgehen wurden wie folgt festgelegt.

Am 10.03.2014 wird in einer gemeinsamen – nicht öffentlichen Sitzung – des Ausschusses für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung zusammen mit dem Ortschaftsrat über die Ergebnisse berichtet werden. Dazu wird die Verwaltung eine Berichtsvorlage erstellen. Am 12.03.2014 werden die Ergebnisse in einer städtischen Informationsveranstaltung in Unterjesingen vorgestellt. Am 17.03.2014 wird über die Ergebnisse aus Machbarkeitsstudie und Informationsveranstaltung dann im Gemeinderat berichtet.

Abhängig von den Ergebnissen wird die Verwaltung dann im Frühjahr oder Sommer 2014 eine Beschlussvorlage einbringen, in der die grundsätzlichen Varianten zum weiteren Vorgehen dargestellt werden.